INHALTSVERZEICHNIS

1.0	Einleitung	11
1.1	Untersuchungsgegenstand und Vorgehensweise	11
1.2	Die empirische Basis (Materialsammlung)	21
1.2.1	Textbelege und Beispielsätze in dieser Arbeit	25
1.3	Zur Problematik von Prüfverfahren	27
1.3.1	Tests	27
1.3.2	Informantenbefragung	28
1.4	Bemerkung zu Symbolen und Abkürzungen	31
2.0	Kritische Analyse einschlägiger linguistischer Untersuchungen	32
2.1	Mannheimer Valenztheorie: Verben mit zu-Ergänzungen	32
2.2	Die Kategorie der negativ implikativen Verben	35
2.2.1	KARTTUNEN (1971): Darstellung	35
2.2.2	Diskussion: Was heißt negativ implikativ?	39
2.2.2.1	Nachweis der lexikalisierten Negation in negativ implikativen Verben	39
2.2.2.2	Zeitrelationen und die Geltung der negativen Implikation	44
2.2.2.3	Verbspezifische Unterschiede hinsichtlich der Geltung der negativen Implikation	50
2.2.3	Implikation und Modalität	52
2.2.3.1	GIVON (1973)	52
2.2.3.2	Modale und modalisierende Eigenschaften negativ implikativer Verben	55
2.2.4	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	57
3.0	Abgrenzung der untersuchten Verbgruppe	59
4.0	Die Infinitivergänzung als Paraphrase syntaktischer Varianten	63
4.1	Reduktion und Pronominalisierung	65
4.1.1	Reduktion	65
4.1.2	Pronominalisierung	66
4.1.3	Zusammenfassende Darstellung der Beobachtungen	67

4.2 Exkurs: Zur Verwendung der Korrelate im Deutschen 69

4.3 Nominale Ergänzungen 71

5.0 Handlungstheoretische Voraussetzungen der bezeichneten Sachverhalte 78

6.0 Voraussetzungen (Präsuppositionen), aus denen folgt, daß ein Zustandekommen der von der Infinitivergänzung bezeichneten Handlung (= p) zu erwarten war 86

6.1 Annahme einer Erwartung bei Unterlassungsbeschreibungen bei BRENNENSTUHL (1975) 88

6.2 Typologie bedeutungsrelevanter Voraussetzungen 91

6.2.1 Extrasubjektive Handlungsanlässe 93

6.2.2 Intrasubjektive Handlungsanlässe 96

6.2.3 Bemerkung zur Testbarkeit bedeutungsrelevanter Voraussetzungen 99

6.2.4 Unspezifische Handlungsanlässe/-gründe 101

6.2.5 Erforderlichkeit von p 103

6.2.5.1 Voraussetzungsbedingte Lesarten von <u>unterlassen</u> 110

7.0 Intentionalität 112

7.1 Inhärente Absichtlichkeit 114

7.2 Absichtsunbestimmtheit und inhärente Unabsichtlichkeit 117

7.3 Imperativ als Indikator für Kontrollierbarkeit 121

8.0 Analyse der semantischen Beziehungen der Verben relativ zu ihren Infinitivergänzungen . 124

9.0 Einzelanalysen und -vergleiche 134

9.1 Vergleichsgruppen in schematischer Übersicht . 134

9.2 Bemerkungen zur Methode 136

9.3 <u>unterlassen</u> 140

9.3.1 dt. <u>vergessen</u> - <u>versäumen</u>
fz. <u>oublier</u> - <u>omettre</u> - <u>négliger</u> 141

9.3.1.1 <u>vergessen</u> : <u>oublier</u> 141

9.3.1.2 <u>versäumen</u> 143

9.3.1.3 négliger 146
9.3.1.4 omettre 148
9.3.2 Übersetzungsbeziehungen 148
9.3.3 dt. verzichten - absehen
fz. renoncer - s'abstenir 153
9.3.3.1 verzichten : renoncer 154
9.3.3.2 absehen 158
9.3.3.3 s'abstenir 159
9.3.3.4 unterlassen : s'abstenir - renoncer 160
9.3.3.5 lassen 164
9.3.3.6 s'abstenir und bedeutungsähnliche Verben
im Französischen 165
9.4 dt. sich weigern - ablehnen - sich sträuben -
verschmähen
fz. refuser - dédaigner 170
9.4.1 sich weigern - ablehnen : refuser 172
9.4.2 se refuser à 179
9.4.3 sich sträuben 182
9.4.4 verschmähen : dédaigner 186
9.5 Restgruppe 187
9.5.1 dt. vermeiden - sich hüten
fz. éviter - se garder 188
9.5.2 dt. zögern - sich scheuen
fz. hésiter 192
9.5.2.1 zögern : hésiter 192
9.5.2.2 sich scheuen : hésiter - craindre 193

ANMERKUNGEN 209

BIBLIOGRAPHIE 220

VERZEICHNIS DER BELEGQUELLEN 225